

Pressemitteilung

17. März 2015

Energiepark Mainz: Erstes Elektrolysesystem eingetroffen

Spezialkran liefert wichtige Anlagenteile - Eröffnung Anfang Juli geplant

MAINZ. Bei den Arbeiten am Energiepark Mainz ist ein weiteres wichtiges Etappenziel erreicht: Mit einem Spezialkran wurden jetzt tonnenschwere Anlagenteile für das erste von insgesamt drei Elektrolysesystemen termingerecht auf dem Betriebsgelände im Wirtschaftspark in Mainz-Hechtsheim angeliefert. In den kommenden Wochen werden zwei weitere Elektrolysesysteme in der Elektrolysehalle eingebaut.

Die Eröffnung des Energieparks ist Anfang Juli vorgesehen. Beim Energiepark Mainz handelt es sich um ein gemeinsames Forschungsprojekt von Linde, Siemens, der Hochschule RheinMain und der Stadtwerke Mainz. Die vier Partner möchten ab Sommer in Mainz größere Mengen Wasserstoff mithilfe von umweltfreundlich erzeugtem Strom, unter anderem aus vier benachbarten Windkraftanlagen, herstellen. Der Wasserstoff wird anschließend vor Ort gelagert, in Tankwagen gefüllt oder zur späteren Strom- oder Wärmeerzeugung direkt ins Erdgasnetz eingespeist. Strom aus Erneuerbaren Energien kann auf diese Weise über längere Zeit gespeichert werden. Mit Tankwagen kann vom Energiepark aus zudem das wachsende Netz an Wasserstoff-Tankstellen beliefert werden, um dort emissionsfreie Brennstoffzellen-Fahrzeuge zu betanken. Das Projekt umfasst Investitionen von etwa 17 Millionen Euro und wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie im Rahmen der „Förderinitiative Energiespeicher“ unterstützt.

Herzstück der Anlage in Mainz-Hechtsheim ist die Elektrolysehalle mit einem von Siemens entwickelten Wasserstoff-Elektrolysesystem. Das Prinzip der Elektrolyse ist seit Jahrzehnten bewährt und erprobt. Das Besondere an der Mainzer Anlage und der Unterschied zu anderen deutlich kleineren Pilotprojekten: Hier wird eine hochdynamische PEM-Druckelektrolyse installiert, die mit bis zu 6 Megawatt Stromaufnahme die weltweit größte Elektrolyse dieser Bauart sein wird. Die Anlage in Mainz hat damit eine für Engpässe im Stromnetz und kleinere Windparks relevante Leistungsgröße.

Weitere Informationen unter: www.energiepark-mainz.de

Ein Forschungsprojekt von



Hochschule RheinMain
University of Applied Sciences
Westküsten-Rhein/Main



SIEMENS

Gefördert durch



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

ENERGIESPEICHER

Forschungsinitiative der Bundesregierung

Ansprechpartner

Stadtwerke Mainz AG
Michael Theurer
Pressesprecher
Fon +49 6131 126-060
michael.theurer@stadtwerke-mainz.de

Siemens AG - Industry Sector
Stefan Rauscher
Communications
I CC PR
Fon +49 911 895-7952
Mobile: +49 152 22805502
mailto:stefan.rauscher@siemens.com

Linde AG
Stefan Metz
Tel. +49 89 35757-1322
stefan.metz@linde.com

Hochschule RheinMain
Jan Wüntscher
Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Fon +49 6142 898-4657
jan.wuentscher@hs-rm.de

Ein Forschungsprojekt von



Hochschule RheinMain
University of Applied Sciences
Wiesbaden Rüsselsheim



SIEMENS

Gefördert durch



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

ENERGIESPEICHER

Forschungsinitiative der Bundesregierung